PROTOKOLL über die SITZUNG
des
GEMEINDERATES der STADTGEMEINDE DEUTSCH-WAGRAM
vom
DONNERSTAG, dem 02. FEBRUAR 2006

SITZUNG 01/2006

PROTOKOLL

über den öffentlichen Teil der Sitzung des Gemeinderates der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram vom Donnerstag, dem 02.02.2006 im Sitzungssaal des Stadtamtes Deutsch-Wagram. Vom Bürgermeister wurde die Gemeinderatssitzung ordnungsgemäß mittels Einladungskurrende unter Bekanntgabe der Tagesordnung einberufen und durch Kundmachung an der Amtstafel im Stadamt öffentlich verlautbart. Die fristgerechte Zustellung der Einladung zur Gemeinderatssitzung wurde von allen Mitgliedern des Gemeinderates oder deren Hausangehörigen (RSB) bestätigt. Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

Für die ÖVP:

1. Bgm. Friedrich Quirgst
2. SR. Daniela Böckl
3. SR. Ing. Franz Dietrich ist entschuldigt abwesend
4. GR. Renate Forsthuber
5. SR. Rudolf Stibernitz
6. GR. Sonja Rappl
7. GR. Gertrude Zipko
8. GR. Johann Linhart
9. GR. Ing. Werner Ertl
10. GR. René Kosel
11. GR. Ing. Markus Mandl ist entschuldigt abwesend
12. GR. Karl Haberreiter

Für die SPÖ:

13. SR. Friedrich Poppe
14. GR. Brigitte Adelhofer
15. SR. Norbert Schilhart
16. GR. Evelyne Böcking
17. SR. Gustav Ewald
18. GR. Christine Allmayer
19. GR. Robert Moser
20. GR. Roswitha Schranz
21. GR. Manfred Trenz
22. GR. Gerhard Scharschon
23. GR. Ing. Rainer Winkler
24. GR. Elfriede Knappitsch

Für die GRÜNEN :

25. Vizebgm. Amrita Enzinger
26. GR. Mag. Franz Spehn
27. SR. Friedrich Ziehfrend
28. GR. Claudia Lauppert
29. GR. Mag. Franz Frühwirth ist entschuldigt abwesend

Nachdem 26 Mitglieder des Gemeinderates von insgesamt 29 Mitgliedern anwesend sind, ist die Beschlussfähigkeit durch Anwesenheit von mindestens zwei Drittel der Mitglieder des Gemeinderates gegeben. Vom Bürgermeister als Vorsitzenden wird die Gemeinderatssitzung um 19:00 Uhr eröffnet und berichtet, dass folgende Gegenstände der Tagesordnung einer Behandlung zuzuführen sind:

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Bericht des Prüfungsausschusses
4. Vergabe von Subventionen
5. Genehmigung von Ergänzungsverträgen mit dem Roten Kreuz
6. Genehmigung der Richtlinien für die Vergabe von Gemeindewohnungen
7. Vergabe von Wohnungen
8. Vergabe von Abstellplätzen
9. Genehmigung von Grundstücksangelegenheiten
10. Genehmigung von Kindergartenbeiträgen
11. Novellierung der Hortordnung
12. Genehmigung der Vereinbarung ARGE "Regionales Rahmenkonzept Marchfeld"
13. Genehmigung der Richtlinien zur Jungunternehmerförderung
14. Genehmigung von Förderungen für das "Sonnenjahr 2006"

im nichtöffentlichen Teil

15. Genehmigung von Personalangelegenheiten

Zu Punkt 1:

berichtet der Vorsitzende, dass eine Abschrift des Protokolls der letzten Gemeinderatssitzung den zur Fertigung des Sitzungsprotokolls ermächtigten Mitgliedern des Gemeinderates zur Verfügung gestellt wurde. Das Original des Protokolls wurde vom Vorsitzenden, vom Schriftführer, von SR. Böckl für die ÖVP, von SR. Ewald für die SPÖ sowie von Vizebgm. Enzinger für die GRÜNEN unterfertigt und ist somit genehmigt.

Zu Punkt 2:

übernimmt Vizebgm. Enzinger den Vorsitz und erteilt Bgm. Quirgst das Wort:

Bgm. Quirgst informiert sodann die Mitglieder des Gemeinderates über folgende aktuelle Ereignisse in der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram:

1. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde ein Finanzierungsbeitrag für das Filmprojekt „Erlebte Zeit“ in der Höhe von € 1.500,00 zur Kenntnis genommen. Ebenso wird die Förderung der Kinderferienaktion durch das Land NÖ in der Höhe von € 730,00 zur Kenntnis gebracht.
2. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde die Abänderung der Öffnungszeiten der Stadtbücherei Deutsch-Wagram ab Februar 2006 von 3 auf 8 Wochenstunden beschlossen.
3. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde die Abhaltung eines Spargelfestes 2006 (Standort Bockfließersstraße) beschlossen.
4. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde der Ankauf des Schülerverwaltungsprogramms ISIS für die Volksschule Deutsch-Wagram und die Hauptschule Deutsch-Wagram in der Höhe von jeweils € 630,00 zzgl. gesetzl. MWSt. einstimmig beschlossen.

5. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde der Ankauf von 2 PC-Anlagen für das Lehrerzimmer in der Volksschule Deutsch-Wagram in der Höhe von €560,00 zzgl. gesetzl. MWSt. einstimmig beschlossen.
6. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde der Ankauf von Spielgeräten für die Ausstattung des Spielplatzes Kreuzwiese in der Höhe von €27.919,00 zzgl. gesetzl. MWSt. einstimmig beschlossen.
7. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde die Verabreichung eines täglichen Mittagessens für Kinder im Kindergarten Fabrikstraße 6 ab dem Monat Februar 2006 einstimmig beschlossen.
8. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde die Abhaltung des Umwelttages 2006 am 11.03.2006 im Betriebsgebäude der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal und die hierfür erforderlichen Gesamtkosten in der Höhe von ca. €1.000,00 (Miete Marchfeldkanalgebäude, Publikationskosten, diverse Aufwandsentschädigungen, usw.) einstimmig beschlossen.
9. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde für den Kath. Sport- und Bildungsverein Deutsch-Wagram ein Mietnachlass in der Höhe von €543,00 brutto für das Volkshaus Deutsch-Wagram für die Abhaltung einer Faschingsfeier am 26.02.2006 einstimmig beschlossen.
10. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde der Ankauf eines Gläserspülers für Veranstaltungen in der Höhe von €1.099,00 zzgl. gesetzl. MWSt. einstimmig beschlossen.
11. Aufgrund der Vorberatung und Empfehlung im zuständigen Gemeinderatsausschuss sowie im Stadtrat wurde der Ankauf eines neuen DCE Lohnverrechnungsprogramms in der Höhe von €595,00 zzgl. gesetzl. MWSt. sowie eines monatl. Sockelbetrages von €27,00 und eines monatl. Betrages von €2,95 zzgl. gesetzl. MWSt. vom 1. bis 50. Dienstnehmer und eines monatl. Betrages von €1,90 zzgl. gesetzl. MWSt. für jeden weiteren Dienstnehmer einstimmig beschlossen.
12. Weiters wird vom Vorsitzenden die Eröffnung von 3 neuen Artpraxen für Wahlfachärzte (Dr. Hochwarter - Chirurg, Dr. Merhaut - Anästhesist und Intensivmediziner sowie Dr. Bock – Orthopädischer Chirurg) an der Adresse Hauptstraße 29 bekannt gegeben.
13. Weiters wird vom Vorsitzenden die Durchführung einer Fragebogenaktion für jeden Haushalt über die Effizienzsteigerung und Kundenfreundlichkeit des Bürgerservices in der Verwaltung des Stadtamtes Deutsch-Wagram bekannt gegeben und wird um große Beteiligung ersucht.
14. Weiters wird vom Vorsitzenden die Eröffnung des Sprachkompetenzzentrums im Gebäude der Betriebsgesellschaft Marchfeldkanal mit 01.02.2006 bekannt gegeben.
15. Abschließend wird vom Vorsitzenden die witterungsbedingte, große Auslastung des Eislaufplatzes Deutsch-Wagram am Schulsportgelände durch die Deutsch-Wagramer Bevölkerung bekannt gegeben.

Zu Punkt 3:

Übernimmt Bgm. Quirgst wieder den Vorsitz und erteilt der Vorsitzende GR. Lauppert als Vorsitzende des Prüfungsausschusses das Wort und diese berichtet über die am 06.12.2005 festgesetzte sowie am 18.01.2006 fortgeführte, jeweils angesagten Gebarungsprüfungen durch den Prüfungsausschuss in der vorliegenden Form des Berichtes. Danach gibt der Bürgermeister

eine Stellungnahme zu den im Bericht angeführten Feststellungen und Empfehlungen ab, die darlegt, dass er den im Bericht gemachten Empfehlungen entsprochen hat.

Ohne Wortmeldungen wird der Bericht zur Kenntnis genommen und ist somit genehmigt.

Zu Punkt 4:

erteilt der Vorsitzende SR. Stibernitz das Wort und dieser stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Gewährung des 1. Teils der Subvention an den Verein Volkshaus in der Höhe von € 8.000,00 für die Anschaffung von Inventargegenständen.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4.1:

erteilt der Vorsitzende SR. Stibernitz das Wort und dieser stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Gewährung einer außerordentlichen Subvention in der Höhe von € 2.500,00 an den Musikverein Deutsch-Wagram anlässlich der Feierlichkeiten für das 30jährige Bestehen.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 5:

erteilt der Vorsitzende SR. Stibernitz das Wort und dieser stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, den Abschluss eines Ergänzungsvertrages zum bestehenden Rettungs- und Krankenbeförderungsdienstvertrages mit dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband für Niederösterreich, über einen zu entrichtenden Beitrag in der Höhe von € 2,379 je ständigem Einwohner laut Volkszählung 2001 ab dem Jahr 2006 in der vorliegenden Form des Vertrages.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 6:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und dieser stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die folgenden Richtlinien für die Vergabe von Gemeindewohnungen mit Wirkung ab 01.03.2006:

Richtlinien für die Vergabe von Gemeindewohnungen in der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram

I. Allgemeines

1.0 Geltungsbereich – sachlich

Die gegenständlichen Richtlinien gelten für die Vergabe von Gemeindewohnungen, die im Eigentum der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram stehen und für die Mietverträge zwischen der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram und den Mietern abgeschlossen werden.

2.0 Geltungsbereich – persönlich

Voraussetzungen und Ausschließungsgründe für die Anerkennung als Wohnungssuchende/r

2.1 Voraussetzungen für die Anerkennung als Wohnungssuchende/r im Sinne dieser Richtlinien:

1. schriftlicher Antrag
2. Volljährigkeit
3. Der ordentliche Wohnsitz in Deutsch-Wagram muss seit mindestens 2 Jahren vor Antragstellung bestehen, oder es muss der Wohnsitz bereits einmal in Deutsch-Wagram für mindestens fünf Jahre bestanden haben, bzw. eine mindestens 5-jährige Berufstätigkeit in Deutsch-Wagram bestehen.
4. Das monatliche Nettoeinkommen soll nachstehende Beträge nicht übersteigen:

für 1 Person	€ 1.190,--
für Ehepaare/Lebensgemeinschaften	€ 1.670,--
für jedes Kind (bzw. jede weitere Person)	€ 400,--

Für die Beurteilung ist die Summe aller Einkünfte mit Ausnahme der Familienbeihilfe und der Kinderabsetzbeträge jener Personen maßgebend, die in eine gemeinsame Wohnung ziehen werden.

Die oa. Beträge werden jeweils mit demselben Faktor aufgewertet, mit dem die Richtwerte nach den Bestimmungen über die Superförderung nach der NÖ-Wohnbauförderung aufgewertet werden, wobei die Beträge jeweils auf ganze Eurobeträge aufzurunden sind.

Die/Der Wohnungssuchende/r der/die ein schriftliches Ansuchen eingebracht hat, muss den Zahlungsverpflichtungen für seine bisherige Unterkunft nachgekommen sein.

Dies ist durch eine schriftliche Bestätigung der Hausverwaltung, des vormaligen Vermieters, bzw. anderweitig nachzukommen.

2.2 Als Wohnungssuchende/r im Sinne der Richtlinien werden nicht anerkannt:

- a) Personen, die verschuldet ihre Wohnung verlieren oder verloren haben,
- b) Personen, die bereits Maßnahmen für die Wohnungsversorgung (z.B. Bau eines Hauses) getroffen haben oder für die solche Maßnahmen von dritter Seite getroffen werden.
- c.) Personen, bei denen begründet anzunehmen ist, daß sie den Verpflichtungen eines zukünftigen Mieters nicht nachkommen werden.

2.3 Die Richtlinien für die Vergabe von Wohnungen sind nicht anzuwenden, wenn die Wohnversorgung an Personen im Interesse der Gemeinde liegt.

3.0 Form der Vergabe:

a.) Gemeindewohnungen werden nach folgenden Richtlinien (Punktesystem) und nach Beratung und entsprechendem Beschluss im Stadtrat an Wohnungssuchende Personen vergeben.

b.) Die Vergabe hat nach der festgestellten Dringlichkeit und unter Berücksichtigung der Eignung der zu vergebenden Wohnung zu erfolgen.

Alle Ermessensmaßnahmen, insbesondere die Zuerkennung von Zusatzpunkten für die Wohn- und Einkommenssituation gemäß Abschnitt II. sind nach Vorberatung und Empfehlung des zuständigen Ausschusses im Stadtrat zu treffen.

c.) Sollte(n) die/der Wohnungswerber/in den Richtlinien für die Vergabe entsprechen, besteht kein Rechtsanspruch auf den Erhalt einer Wohnung.

II. Bewertung der Wohnsituation:

1.0 Begriffsbestimmungen:

- a) Ehe-/Lebensgemeinschaft: Bei der Bewertung des Wohnungsbedarfes ist die Lebensgemeinschaft der Ehe gleichzusetzen.
- b) Kinder: Ein Kinderzuschlag gebührt für jedes leibliche, in Pflege oder adoptierte, im gemeinsamen Haushalt mit der/dem Wohnungssuchenden lebende Kind, für das Anspruch auf Familienbeihilfe besteht. (20 Punkte)
- c) Bei ärztlich bestätigter Schwangerschaft ist ebenfalls dieser Kinderzuschlag zu gewähren.
- d) Nachweise für die Bewertung: Die geltend gemachten Umstände, die mit zusätzlichen Punkten bewertet werden sollen, sind vom Wohnungswerber nachzuweisen.

2.0 Bisherige Wohnsituation des Wohnungswerbers:

Jedem Wohnungswerber, ohne Unterschied ob verheiratet, in Lebensgemeinschaft, oder allein erziehende Person, werden aufgrund der Entsprechung nach diesen Richtlinien folgende Punkte zuerkannt: 50 Punkte

Nicht jedoch bei Überschreitung der Einkommensgrenze nach Abschnitt I, Punkt 2.1

Darüber hinaus gebührt ein Kinderzuschlag pro Kind von 20 Punkten

Zusatzpunkte in nachfolgender Höhe werden vergeben, wenn folgende Voraussetzungen gegeben sind:

2.1 Berücksichtigungswerte Einkommenssituation:

Liegt das monatliche Einkommen gemäß Abschnitt I, Punkt 2.1 unter den nachstehenden Grenzen, gebühren folgende Zusatzpunkte:

1 Person	Ehepaare/Lebensgefährten	+ jede weitere Person	
1000,00	1200,00	300,00	30 Punkte
1100,00	1500,00	350,00	20 Punkte
1190,00	1670,00	400,00	10 Punkte

2.2 Überbelag

Überbelag liegt dann vor, wenn pro Person in der derzeit gemeinsamen Wohnung nicht mehr als 12 m² Wohnraum vorhanden sind.

Für jeden fehlenden Quadratmeter gebührt, wenn der Zustand des Überbelages länger als sechs Monate vorgeherrscht hat 1 Punkt

2.3 Schlechte Qualität der Wohnung:

Wenn der Zustand einer Wohnung als gesundheitsgefährdend beschrieben wird (Schimmelbildung, Feuchtigkeit, etc.) und dieser Zustand durch ein ärztliches Attest oder Gutachten nachgewiesen wird, gebührt ein Zuschlag von 10 Punkten

III. Ausschließungsgründe:

Wenn die/der Wohnungswerber/in oder ihr/sein Vertreter im Zuge der Wohnungserhebung nach diesen Richtlinien wissentlich irreführende oder falsche Angaben gemacht hat, führt dies zu einem Ausschluss als Wohnungssuchender.

IV. Obliegenheiten des Wohnungswerbers:

Die/der Wohnungswerber/in hat im laufenden Verfahren folgende Obliegenheiten zu beachten, bzw. Erklärungen im Ermittlungsbogen über die zu vergebende Punktezahl abzugeben:

1.0 Änderungen:

Jede auf seine Punktezahl Einflussnehmende Änderung ist sogleich der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram zu melden.

Insbesondere gilt dies für jede Änderung der Einkommensverhältnisse, der Adresse, des Familienstandes.

Das Ansuchen wird nach dem oben angeführten Punktesystem ausgearbeitet, gereiht und ein Jahr evident gehalten. Sollte danach noch weiter Interesse an einer Gemeindewohnung bestehen, ist eine neuerliche Mitteilung notwendig, um das Anmeldeformular zu aktualisieren.

2.0 Zweitansuchen:

Falls auch die/der Ehegattin/-gatte, bzw. Lebensgefährtin/-gefährte gesondert von ihr/ihm um eine Gemeindewohnung ansucht, ist in diesem zweiten Ansuchen deutlich auf das bereits eingebrachte erste Ansuchen des Ehegatten/Lebensgefährten hinzuweisen.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Überschreibung der Wohnung Bockfließersstraße 61/1/2 von Frau DI Alexandra Hewavithana auf Frau Nimalka Hewavithana mit Wirkung vom 01.07.2006 in der vorliegenden Form des Mietvertrages.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.1:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Vergabe der Wohnung Friedhofallee 4/1/9 an Herrn Ernst Neubauer mit Wirkung vom 01.03.2006 in der vorliegenden Form des Mietvertrages.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.2:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Vergabe der Wohnung Heidegasse 3/4/10 an Frau Elisabeth Stefl mit Wirkung vom 01.03.2006 in der vorliegenden Form des Mietvertrages.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 7.3:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Vergabe der Wohnung Heidegasse 3/5/6 an Frau Elisabeth Neubauer mit Wirkung vom 01.03.2006 in der vorliegenden Form des Mietvertrages.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 8:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Vergabe des Abstellplatzes Nr. 14 in der Wohnhausanlage Karl Stibernitz-Hof an Frau Erna Träger mit Wirkung vom 01.03.2006 in der vorliegenden Form des Abstellvertrages.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 9:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, den Verkauf der Teilflächen "1" bis "6" sowie "12" des Grundstücks Nr. 484 (Straßenanlage), EZ. 1122, KG 06031 Deutsch-Wagram um den beiderseits vereinbarten Kaufpreis von € 1,00/m², in der vorliegenden Form des Kaufvertrages und Realteilungsvertrages des Notars Dr. Erwin Rohringer und des Vermessungsplanes des DI Karl Schweinhammer (GZ. 7185/05 vom November 2005) an die unterfertigten Anrainer.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 10:

erteilt der Vorsitzende Vizebgm. Enzinger das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, folgende Kindergartenbeiträge ab dem 01.09.2006:

Kindergartenbeiträge 2006

- 1. Für die Anschaffung des Bildungs- und Beschäftigungsmaterials einen Betrag von € 11,00 pro angefangenes Monat und je Kind,*
- 2. Für die Verabreichung von Mahlzeiten (Mittagessen) einen Beitrag von € 2,33 pro Mahlzeit und je Kind,*
- 3. Für die Betreuung von Kindern während erweiterter Öffnungszeiten (Montag bis Freitag von 06.30 Uhr bis 17.00 Uhr)*

- a.) einen Beitrag von € 18,17 für die Inanspruchnahme der Erziehungs- und Betreuungszeit in der Früh (06.30 Uhr bis 07.00 Uhr),
- b.) einen Beitrag von € 72,67 für die Inanspruchnahme der Erziehungs- und Betreuungszeit am Nachmittag (13.00 Uhr bis 16.00 Uhr) sowie
- c.) einen Beitrag von € 109,01 für die Inanspruchnahme der Erziehungs- und Betreuungszeit am Nachmittag (13.00 Uhr bis 17.00 Uhr).

Diese Beiträge sind jeweils je angefangenes Monat (bereits bei einmaliger Inanspruchnahme) und je Kind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) einzuheben. In den unter Punkt 1. bis 3. genannten Beiträgen ist die gesetzliche Umsatzsteuer bereits enthalten und sie werden mit Wirksamkeit vom 01.09.2006 bis auf weiteres vorgeschrieben.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 11:

erteilt der Vorsitzende Vizebgm. Enzinger das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Abänderung und Aktualisierung der Hortordnung mit Wirksamkeit vom 01.03.2006 in der vorliegenden Form der Novelle zur Hortordnung:

- 1.) *Aufgenommen in den Hortbetrieb werden Volksschulkinder, wenn beide Eltern bzw. Erziehungsberechtigte berufstätig sind und der ordentliche Wohnsitz des Kindes in Deutsch-Wagram begründet ist. Dies muss der jeweiligen Hortleitung bei der Aufnahme des Kindes schriftlich nachgewiesen werden.*
- 2.) *Für die Betreuung der Kinder stehen jeweils eine Horterzieherin und eine Horthelferin zur Verfügung. Untergebracht ist der Hortbetrieb einerseits in den Räumlichkeiten der Volksschule Friedhofallee 11 (Hort 1) und andererseits in den Räumlichkeiten des Gebäudes Kindergarten Fabrikstraße 6 (Hort 2).*
- 3.) *Die jeweiligen Hortleiter behalten sich die alleinige Zuweisung des Kindes in den Hort 1 oder Hort 2 vor. Diese Zuweisung richtet sich nach dem Platzangebot und der Gruppenstrukturierung einer Familien-Hortgruppe (Vorschule - 4. Klasse Volksschule). Geschwisterkinder werden nach Möglichkeit in einer Hortgruppe untergebracht. Kinder, die den Hort 2 in der Fabrikstraße 6 besuchen, werden kostenfrei mittels Gemeindeschulbus in ihre jeweilige Hortgruppe geführt.*
- 4.) *Im Rahmen des jeweiligen Hortbetriebes wird sinnvolle Freizeit- und Hausaufgabenbetreuung sowie Lernhilfe bei schriftlichen Aufgaben geboten. Es wird allerdings keine Verantwortung für tägliche Vollständigkeit und Richtigkeit aller schulischen Aufgaben des betreuten Kindes übernommen.*
- 5.) *Die Höchstzahl der jeweiligen Hortgruppe ist mit 25 Kindern limitiert. Die Aufnahme erfolgt nach Maßgabe des vorhandenen freien Platzangebotes und in der Reihenfolge nach dem Geburtsdatum durch jährliche Einschreibung. Der Besuch des Hortbetriebes ist freiwillig, jedoch ist das Fernbleiben des Kindes umgehend der jeweiligen Hortleitung zu melden.*
- 6.) *Für die Teilnahme am Hortbetrieb benötigt jedes Kind unter anderem Hausschuhe und Kleidung für unvorhergesehene Notfälle.*
- 7.) *Der Beginn und das Ende des Hortjahres sowie die Hortferien richten sich analog nach dem Kindergartenjahr. Das ist in der Regel von Anfang September bis Mitte Juli.*

- 8.) *Öffnungszeiten der Horteinrichtungen sind Montag bis Freitag von 10.30 Uhr bis 17.30 Uhr. An schulautonomen Tagen ist der Hort von 08.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. In den ersten zwei Wochen im Monat Juli (nach Schulschluss) ist der Hort täglich von 08.00 Uhr bis 17.30 Uhr geöffnet. Kinder, die nicht rechtzeitig von den jeweiligen Erziehungsberechtigten abgeholt werden, sind spätestens um 17.30 Uhr aus der Aufsichtspflicht der jeweiligen Hortleitung zu entlassen.*
- 9.) *An folgenden Tagen schließt der Hort frühzeitig: Weihnachtsfeier der Gemeindebediensteten, Faschingsumzug der Gemeindebediensteten sowie bei unvorhergesehenen außerordentlichen Dienstverpflichtungen der Hortleitung, wobei die Schließungszeiten in diesen Fällen den Erziehungsberechtigten rechtzeitig schriftlich bekannt zugeben sind (Elterninformation). Insbesondere wird auf jene Zeiten hingewiesen, in denen beide Horte geschlossen sind: 2 Wochen zu Weihnachten, 15. November (Hl. Leopold), 1 Woche in den Semesterferien, 1 Woche zu Ostern, 7 Wochen in den Sommerferien (große Ferien).*
- 10.) *Ein- und Austritt aus dem Hort sind jeweils zu Beginn eines Monats möglich. Die An- und Abmeldung vom Hortbesuch erfolgt schriftlich bei der jeweiligen Hortleiterin.*
- 11.) *Ein sinnvoller und effektiver Hortbetrieb erfordert die kontinuierliche Anwesenheit des Kindes bei geplanten Aktivitäten, wie Ausflüge, etc..., welche sinnvoller Weise nur gemeinsam mit allen betreuten Kindern stattfinden können. Kinder, die nicht mitfahren können (wollen) müssen daher zu Hause betreut werden und es wird und kann kein Ersatzbetrieb durch die jeweilige Hortleitung angeboten werden*
- 12.) *Ausdrücklich wird darauf hingewiesen, dass der Weg von der Schule zum Hort bzw. zur Haltestelle des Schulbusses nicht in die Aufsichtspflicht der jeweiligen Hortleitung fällt.*
- 13.) *Kinder mit besonderem Förderbedarf können den Hort nur dann besuchen, wenn auf die speziellen Lebensbedürfnisse des Kindes durch die jeweilige Hortleitung eingegangen werden kann. Hingewiesen wird darauf, dass im Hortbetrieb keine Stützkräfte zur Verfügung stehen.*
- 14.) *Weiters müssen Kinder, die durch ihr Verhalten, trotz intensiver Bemühungen des pädagogisch geschulten Hortpersonals, das Zusammenleben in der Hortgruppe wesentlich und nachhaltig stören, vom Hortbesuch durch die jeweilige Hortleitung ausgeschlossen werden.*
- 15.) *Das selbstständige Verlassen der jeweiligen Hortgebäude durch das betreute Kind (z.B. wegen eines Nachmittagsunterrichtes) ist an die vorhergehende, schriftliche Erlaubnis des/der Erziehungsberechtigten gebunden. Es haben hierbei ausschließlich von der jeweiligen Hortleitung vor gedruckte „Heimgeherzettel“ zur Anwendung zu gelangen. Eine Rückkehr in das jeweilige Hortgebäude ist hierbei nicht möglich. Weiters haben persönlich geschriebene Mitteilungen bzw. eigenhändige Korrekturen am „Heimgeherzettel“ keine Gültigkeit.*
- 16.) *Grundsätzlich kann Kindern im Hort keine medizinische Versorgung durch die jeweilige Hortleitung garantiert werden. Medikamente, welche unbedingt auch im Hort eingenommen werden müssen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung eines Arztes und der Erziehungsberechtigten und müssen vom Kind selbst eingenommen werden können.*
- 17.) *Für den Besuch des Hortbetriebes ist je Kind ein wöchentlicher Hortbeitrag zu entrichten. In diesem Hortbeitrag ist die Verabreichung eines Mittagessens inkludiert. Der Hortbeitrag wird nach den tatsächlichen Betriebswochen des Hortjahres, das ist der Zeitraum von September bis Juli (ersten zwei Wochen im Monat Juli), verrechnet und jeweils monatlich im Vorhinein mittels Lastschriftanzeige zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer vorgeschrieben.*
- 18.) *Der Hortbeitrag wird jährlich in jenem Ausmaß erhöht, in dem sich der Gehalt eines Bediensteten der Entlohnungsgruppe 6, Entlohnungsstufe 9, erhöht. Festgelegt ist derzeit ein wöchentlicher Hortbeitrag von € 50,00 inkl. 10 % Umsatzsteuer und bildet die Basis für die jährliche Erhöhung. Diese wird immer zu Beginn des Kalenderjahres wirksam.*

Wenn mehrere Kinder einer Familie den Hortbetrieb besuchen, wird eine Ermäßigung von 20 % des wöchentlichen Hortbeitrages für das zweite Kind, sowie eine Ermäßigung von jeweils 30 % des wöchentlichen Hortbeitrages für jedes weitere Kind gewährt.

Für den Besuch des Hortes täglich bis 14.00 Uhr, wird ein wöchentlicher Hortbeitrag von € 25,00 inkl. 10 % Umsatzsteuer festgelegt. Auch dieser Hortbeitrag inkludiert die Verabreichung eines täglichen Mittagessens und unterliegt den oben beschriebenen Konditionen. Bereits bei einmaliger Inanspruchnahme der längeren Öffnungszeiten ist in dieser Woche ein wöchentlicher Hortbeitrag von € 50,00 inkl. 10% Umsatzsteuer zu entrichten.

Für die Abwesenheit des Kindes sowie eine etwaige vorzeitige Schließung des Hortbetriebes durch die jeweilige Hortleitung wird keine Ermäßigung verrechnet. Ermäßigungen für den Hortbeitrag können beim NÖ Familienreferat mittels Antragsformular (liegt in der Stadtverwaltung bzw. bei der jeweiligen Hortleitung auf) beantragt werden.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 12:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, bezugnehmend auf den Gemeinderatsbeschluss vom 14.06.2005 die Vereinbarung über die Gründung einer ARGE "Regionales Rahmenkonzept Marchfeld" in der vorliegenden Form des Vertrages.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 13:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, folgende Förderrichtlinie für Jungunternehmer der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram mit Wirkung vom 01.01.2006:

JungunternehmerInnenförderungsrichtlinien der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram

§ 1 Förderungsziel:

Die JungunternehmerInnenförderung der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram soll dazu beitragen, die Attraktivität der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram als Betriebs- und Wirtschaftsstandort für JungunternehmerInnen zu erhöhen und soll somit eine Grundlage zur Schaffung neuer Arbeitsplätze darstellen.

§ 2 Förderungsgebiet:

Das Förderungsgebiet umfasst das gesamte Gemeindegebiet von Deutsch-Wagram.

§ 3 Förderungswerber:

Förderungswerber sind natürliche und juristische Personen, Personengesellschaften des Handelsrechtes sowie sich in Gründung befindliche Unternehmen, welche ab Stichtag 01.01.2005 ihr Gewerbe neu angemeldet haben. (Siehe auch § 6)

§ 4 Förderbare Maßnahmen:

(1) Förderungswürdige Vorhaben

Gefördert werden Betriebsneuansiedlungen, ausgenommen:

- Übernahme von bestehenden Betrieben
- Verschmelzung und Fusion von Betrieben

(2) Basis der Förderung

Die Förderung erfolgt einmalig auf Basis der zu leistenden Kommunalsteuer aller Arbeitsplätze.

(3) Förderungsausmaß

Die Förderung erfolgt in Form von einer einmaligen Rückerstattung eines Betrages in der Höhe der im letzten vollen Kalenderjahr vor Auszahlungstermin entrichteten Kommunalsteuer.

(4) Auszahlung

Die Kommunalsteuer ist vorerst in vollem Umfang zu entrichten. Die Auszahlung der Förderung erfolgt jeweils nach Ablauf von 36 Monaten nach Ansuchen.

§ 5 Verfahren:

(1) Das Ansuchen zum Erhalt dieser Förderung ist mittels formlosen Schreiben an die Stadtgemeinde Deutsch-Wagram zu richten.

(2) Dem Förderungsansuchen sind beizulegen:

- aktuell gültige Gewerbeberechtigung

(3) Generell gilt, dass das Förderansuchen bis 31.12. des betreffenden Kalenderjahres der Betriebsneuansiedlung bei der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram eingebracht werden können.

§ 6 Ausschluss, Einstellung oder Widerruf der Förderung:

Das Förderansuchen kann widerrufen werden, wenn

- (1) der Förderungswerber seiner Verpflichtung zur Entrichtung der gemeindeeigenen Abgaben, Steuern, Gebühren oder privatwirtschaftlicher Entgelte nicht nachkommt,
- (2) über das Vermögen des Förderungswerbers ein Ausgleichs- oder Konkursverfahren eröffnet wird,
- (3) der Betrieb des Förderungswerbers vor Ablauf der Auszahlungsfrist veräußert wird,
- (4) der Förderungswerber nicht oder nicht mehr alle gesetzlichen Voraussetzungen zum Führen eines Betriebes erfüllt bzw. die notwendigen Bewilligungen nicht oder nicht mehr hat,
- (5) die fristgerechte Vorlage der Jahreskommunalsteuererklärung nicht eingehalten wird,
- (6) Handelsbetriebe, Großbetriebe, Dienstleister und Banken für den überörtlichen Bedarf (wie z.B.: Filialgründungen von Supermarktketten, Banken etc.),
- (7) Einpersonenernehmungen mit der Betriebsstätte innerhalb der eigenen Wohnung.

§ 7 Allgemeine Bestimmungen:

(1) Allfällige mit der Durchführung der Förderung verbundene Kosten, wie Abgaben, Gebühren und sonstige Ausgaben hat der Förderungswerber zu tragen.

(2) In besonders berücksichtigungswürdigen Fällen kann der Stadtrat auch Ausnahmen hinsichtlich einzelner Bestimmungen dieser Richtlinien treffen.

(3) Es besteht kein Rechtsanspruch auf Gewährung der Förderung, und die Förderungsbeträge können nur im Rahmen der budgetären Möglichkeiten der Stadtgemeinde Deutsch-Wagram zuerkannt werden.

(4) Bei unvollständiger Vorlage der geforderten Unterlagen wird das Ansuchen um Wirtschaftsförderung nach Setzung einer Nachfrist von einem Monat als zurückgezogen behandelt.

(5) Diese Richtlinie entspricht der Verordnung (EG) Nr. 69/2001 der Kommission vom 12. Januar 2001 über die Anwendung der Artikel 87 und 88 EG-Vertrag.

Als Gerichtsstand für alle Rechtsstreitigkeiten aus dieser Förderungsvereinbarung wird das Bezirksgericht Gänserndorf vereinbart.

§ 8 Wirksamkeit:

Die Jungunternehmerförderung tritt mit 01.01.2006 in Kraft und gilt bis auf Widerruf.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 14:

erteilt der Vorsitzende SR. Böckl das Wort und diese stellt aufgrund der Empfehlung des Ausschusses und des Stadtrates folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wolle beschließen, die Novellierung von Förderungen für Alternativenergien anlässlich des Sonnenjahres 2006 durch Gewährung eines einmaligen nicht rückzahlbaren Zuschusses für den Austausch eines Heizkessels sowie für die Errichtung einer Solar-, Wärmepumpen-, oder Photovoltaikanlage analog den Richtlinien des Landes Niederösterreich jeweils in Höhe von 30 Prozent der Landesförderung mit Wirksamkeit vom 01.01.2006 bis 31.12.2006.

Ohne Wortmeldungen läßt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen und er wird einstimmig angenommen.

Nachdem die Gegenstände der Tagesordnung im öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung einer Erledigung zugeführt wurden, bedankt sich der Vorsitzende und es erfolgt der Ausschluss der Öffentlichkeit. Danach werden die Gegenstände der Tagesordnung des nichtöffentlichen Teils der Gemeinderatssitzung einer Behandlung zugeführt. Aufgrund der getrennten Anlage des Protokolls der Gemeinderatssitzung in einen öffentlichen Teil und einen nichtöffentlichen Teil, wird nur das Abstimmungs-ergebnis über die Gegenstände des nichtöffentlichen Teils im Protokoll über den öffentlichen Teil festgehalten. Das Protokoll über den nichtöffentlichen Teil bildet aber einen wesentlichen Bestandteil des Protokolls der Gemeinderatssitzung.

Zu Punkt 15:

Die Genehmigung von Personalangelegenheiten wird beschlossen.

Nachdem die Gegenstände der Tagesordnung im öffentlichen Teil und im nichtöffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung einer Erledigung zugeführt wurden, dankt der Vorsitzende den Mitgliedern des Gemeinderates für die Mitarbeit und schließt die Gemeinderatssitzung um 20.00 Uhr.

Schriftführer:

Vorsitzender:

Mag. Johannes Schmid
Leiter des Verwaltungsdienstes

Friedrich Quirgst
Bürgermeister

Für die ÖVP:

Für die SPÖ:

Daniela Böckl
Stadtrat

Gustav Ewald
Stadtrat

Für die GRÜNEN:

Amrita Enzinger
Vizebürgermeisterin